



13. August 1971

100. Geburtstag Karl Liebknechts

Am 13. August jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag des großen deutschen Arbeiterführers Karl Liebknecht, des Mitbegründers der KPD, des glühenden Vorkämpfers gegen Imperialismus, Militarismus und Krieg. In seinen Reden und Aufsätzen rief er die Arbeiterklasse auf, das kapitalistische Ausbeutensystem zu beseitigen und damit zugleich Krieg und Kriegsgefahr endgültig zu bannen. Schonungslos riß er den profitgierigen Rüstungskapitalisten das patriotische Mäntelchen herunter, mit dem sie die Kriege zur Ausplünderung und Unterdrückung anderer Völker zu tarnen suchten.

Mit der Ermordung Karl Liebknechts am 15. Januar 1919 konnten die deutschen Imperialisten und ihre Helfershelfer seine Stimme nicht zum Schweigen bringen, sein Werk nicht auslöschen. Sein Vermächtnis ist heute in der Deutschen Demokratischen Republik erfüllt.

★

Mit dem Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus wurde der Weg frei zur Gründung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in der Geschichte des deutschen Volkes. Aber der Klassenfeind ruhte nicht. Den geschlagenen deutschen Imperialisten gelang es mit Hilfe der Besatzungsmächte in Westdeutschland, wieder in den Sattel zu steigen. Eng verbündet mit den USA, wurden sie erneut zur Gefahr für den Frieden der Welt. Unter der verlogenen Parole von der „Einheit der Nation“ versuchten die Bonner Militaristen die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges zu revidieren und die Eingliederung der DDR in ihren Herrschaftsbereich vorzubereiten. Dabei diente ihnen Westberlin als Vorposten für ihre Aggressionspläne. Unter der Losung „Bereit sein — für Berlin zu kämpfen“, wurde die Kriegshysterie im Sommer 1961 bis zum Äußersten angeheizt.

Alle Pläne der beutegierigen Imperialisten scheiterten an der Entschlossenheit der Bevölkerung der DDR und ihrer Hauptstadt und der mit ihr fest verbündeten Völker der sozialistischen Länder. Auf Beschluß des Ministerrates der DDR und mit Zustimmung der Regierungen der Warschauer Vertragsstaaten wurde am 13. August 1961 die offene Grenze nach Westberlin geschlossen und die Staatsgrenze nach Westdeutschland gesichert. Der Friede in Europa war gerettet.

Die souveräne Deutsche Demokratische Republik, deren Entwicklung auf dem VIII. Parteitag so eindrucksvoll dargelegt wurde, ist unverrückbarer Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft. Niemals wird es den Imperialisten und Militaristen gelingen, das Rad der Geschichte wieder zurückzudrehen. Sozialismus und Imperialismus sind unvereinbar.